



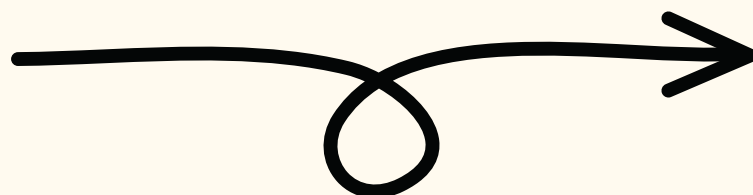
Co-funded by
the European Union



AGDISTIS



Debatte: Die Rolle des Geschlechts in der Gesellschaft



2022-1-ES01-KA220-SCH-
000087432



VAEV R&D



Co-funded by
the European Union

Gefördert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht notwendigerweise die Ansichten der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese Ansichten verantwortlich gemacht werden.

Editor

Maria Chiara Di Francesco, Skill Up

Autoren

Sophie Strohal, VAEV R&D
Denitsa Ivanova, VAEV R&D

Diese Veröffentlichung wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Erasmus+-Projekts „AGDISTIS – Emotionale Intelligenz und Intervention bei nicht normativem Verhalten und geschlechtsspezifischem Mobbing“, Nr. 2022-1-ES01-KA220-SCH-000087432, durchgeführt. © September 2024 – INDEPCIE, Mehmet Sinan Dereli Ortaoakulu, Skill Up Srl, VAEV R&D, Colegio Séneca S.C.A, Istituto d'Istruzione Superiore „Margherita Hack“.

Namensnennung, Anteil im gleichen Zustand



(CC BY-SA): Sie dürfen das Material frei teilen, kopieren und in jedem Medium oder Format weitergeben und es für jeden Zweck, auch kommerziell, anpassen – remixen, verändern und erweitern. Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen, solange Sie die Lizenzbedingungen unter den folgenden Bedingungen einhalten:
Namensnennung – Sie müssen die Urheberschaft angemessen benennen, einen Link zur Lizenz angeben und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Sie können dies auf jede vernünftige Weise tun, jedoch nicht in einer Weise, die darauf hindeutet, dass der Lizenzgeber Sie oder Ihre Nutzung unterstützt. Weitergabe unter gleichen Bedingungen – Wenn Sie das Material neu zusammenstellen, verändern oder erweitern, müssen Sie Ihren Beitrag unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten. Keine zusätzlichen Einschränkungen – Sie dürfen keine rechtlichen Bedingungen anwenden.

2022-1-ES01-KA220-SCH-
000087432



Co-funded by
the European Union

Willkommen zur heutigen Debatte über Geschlecht und Gesellschaft. In dieser Aktivität erkunden Sie verschiedene Perspektiven dazu, wie Geschlechternormen sich auf Einzelpersonen und die Gesellschaft als Ganzes auswirken. Durch diese Debatte lernen Sie, Beweise zu bewerten, verschiedene Standpunkte anzuhören und Ihre eigene fundierte Meinung zu entwickeln.

Die Schlüsselkonzepte, die wir in dieser Debatte diskutieren werden, sind:



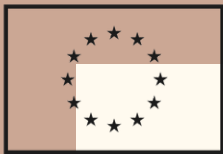
Geschlechternormen sind **gesellschaftliche Erwartungen** darüber, wie sich Menschen aufgrund ihres wahrgenommenen Geschlechts verhalten sollten.



Im Laufe der Geschichte haben Bewegungen wie **Frauenrechts- und LGBTQ+-Rechte-Bewegungen** traditionelle Geschlechternormen in Frage gestellt und sich für mehr Gleichberechtigung und Inklusivität eingesetzt.



Wir diskutieren verschiedene **Aspekte des Geschlechts in der Gesellschaft** und gehen der Frage nach: Wie beeinflussen Geschlechternormen unsere Art zu leben und mit anderen zu interagieren?



Co-funded by
the European Union

In dieser Debatte werden Sie in Teams aufgeteilt. Jedes Team vertritt eine andere Seite eines Arguments zum Thema Geschlecht und Gesellschaft. Ihr Ziel ist es, mit Beweisen, Logik und überzeugender Kommunikation den stärksten möglichen Fall vorzubringen.

Debattenformat:

Eröffnungsrede: Jedes Team präsentiert seine Position
(3 Minuten pro Team)

Gegenargumente: *Die Teams reagieren auf die Argumente des gegnerischen Teams.*
(2 Minuten pro Team)

Kreuzverhör: *Die Teams stellen sich gegenseitig Fragen*
(2 Minuten pro Team)

Schlussworte: *Jedes Team fasst seine Position zusammen*
(2 Minuten pro Team)

Klassendiskussion:
*Nach der Debatte bespricht die Klasse, was gelernt wurde, wie sich die Ansichten
möglicherweise geändert haben und wie wichtig ein respektvoller Dialog ist.*



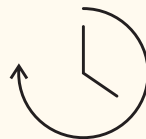
Co-funded by
the European Union

Debattenregeln:

Respekt für andere: Hören Sie aufmerksam zu, wenn andere sprechen, und unterbrechen Sie sie nicht. Jeder hat das Recht, gehört zu werden.



Halten Sie sich an die Zeitlimits: Achten Sie darauf, die Zeitlimits für jeden Teil der Debatte einzuhalten. Ihr Team verliert Punkte, wenn es die Zeit überschreitet.



Keine persönlichen Angriffe: Konzentrieren Sie sich auf das Argument, nicht auf die Person, die es vorbringt. In dieser Debatte geht es um Ideen, nicht um Einzelpersonen.



Verwenden Sie Beweise: Untermauern Sie Ihre Argumente mit Fakten, Beispielen oder historischen Bezügen. Unbegründete Meinungen sind nicht so überzeugend.



Seien Sie aufgeschlossen: Das Ziel der Debatte ist nicht, zu „gewinnen“, sondern eine tiefgründige Diskussion zu führen. Seien Sie bereit, Ihre Ansichten zu überdenken, wenn neue Informationen präsentiert werden.





Co-funded by
the European Union

1

Fördert oder schadet die mediale Darstellung von LGBTQ+- Personen dem sozialen Fortschritt?

TEAM A

Ja, Repräsentation trägt dazu bei, Stereotypen aufzubrechen und das Verständnis zu fördern.

TEAM B

Nein, einige Darstellungen verstärken Stereotypen und begrenzen die Komplexität von LGBTQ+-Identitäten.



Co-funded by
the European Union

2

Sollten Schulen geschlechtsneutrale Uniformen vorschreiben?

TEAM A

Ja, es fördert Gleichheit
und Inklusion.

TEAM B

Nein, Schüler sollten die
Freiheit haben, sich
durch ihre Kleidung
auszudrücken.



Co-funded by
the European Union

Forschungsarbeitsblatt

Name:

Datum:

Thema der
Auseinandersetzung:

.....

.....

.....

Hauptargument/Behauptung

.....
.....

Unterargument 1:

Unterargument 2:

Unterargument 3:

Historische Bewegungen

Name der Veranstaltung/Bewegung:

Zeitraum:

Kennzahlen (sofern zutreffend):

Wie es Ihr Argument unterstützt:

Aktuelle Veranstaltungen

• *Veranstaltungsname:*

• *Datum:*

• *Details:*

• *Wie es Ihr Argument unterstützt:*

Quellen

2022-1-ES01-KA220-SCH-
000087432



Co-funded by
the European Union

Reflexion zur Gender- und Identitätsdebatte

Was habe ich heute gelernt? Denken Sie über diese Fragen nach:

Welchen Einfluss hatte die Auseinandersetzung mit verschiedenen Standpunkten (einschließlich beider Argumentationsseiten) auf Ihr Verständnis von Geschlecht und Identität?

Welche Argumente der Gegenseite haben Ihre Sichtweise in Frage gestellt oder verändert, falls überhaupt?

Wie hat diese Debatte Ihre Ansichten zu Geschlechterrollen, Geschlechtsidentität oder Inklusivität beeinflusst?

Warum ist inklusive Genderbildung in der heutigen Gesellschaft wichtig?

Gruppendiskussion:

Nehmen Sie an einer Gruppendiskussion nach der Debatte teil, in der Sie Ihre Gedanken und Überlegungen mit Ihren Kollegen teilen. Hören Sie, wie sich die Perspektiven anderer möglicherweise verändert oder weiterentwickelt haben, und diskutieren Sie, wie wichtig es ist, einen integrativeren und verständnisvolleren Ansatz in der Genderbildung zu fördern.

Schriftliche Einreichung:

Schreiben Sie eine 1-2-seitige Reflexion basierend auf Ihren persönlichen Erfahrungen während der Debatte und der Gruppendiskussion. Verwenden Sie spezifische Beispiele aus der Debatte, um Ihre Argumente zu untermauern.



Co-funded by
the European Union

Gefördert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht notwendigerweise die Ansichten der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese Ansichten verantwortlich gemacht werden.



AGDISTIS

VIELEN DANK!

2022-1-ES01-KA220-SCH-
000087432



VAEV R&D